

nannten ihn harpax den Räuber, weil er kleine Gegenstände anzieht, natürlich sind gräcisirte Syrier gemeint. Lateinisch hieß er *sucinum*, von *sucus* der Saft, einem dem littaunischen *sakas* verwandten Worte. Die romanischen Nationen nahmen dieses Wort nicht auf, ihre Benennung beruht auf einer Verwechslung des Bernsteins mit einem ähnlich gefärbten animalischen Produkt des Pottwals, der *Ambra*, ein Wort, das zunächst aus arabischem *ambar* und dann aus indischem „*ambaram* Safran, Speckstein, *Ambra*“ stammt. Zwei scythische Benennungen, die Plinius erwähnt, sind littaunischen Ursprungs, *sakrium* von *sakas* und *sualternikum* von litt. „*swilti* schwelm“ verwandt mit „*swals* der Dampf“, seinem Suffix nach eigentlich der Anzünder. Die deutschen Benennungen sind *glesum*, *agtstein*, *bernstein* und skandinavisch *rafo* (Wurzel *rap* rauben). *Glesum*, das Tacitus erwähnt, ist ohne Zweifel deutsch und unser Wort *Glas*, das noch jetzt holsteinisch provinziell „*Glees*“ lautet. *Agtstein* oder *Aitstein* ist so viel als *Achatstein*, der mit dem Bernstein verwechselt wurde, *Bernstein* ist gleich *Brennstein* und niederdeutsch, hochdeutsch heißt er in der That *Brennenstein* bei *Opitz*. Daraus haben die Polen ihr *burszyn* gebildet, aus *Agtstein* die Böhmen ihr *agsteyn* oder *aksten*. *Bernstein* wechselt mit *Börnstein*, das letztere in Urkunden bis ins vorige Jahrhundert. Die älteste Ritterurkunde, die seiner erwähnt, ist vom Jahre 1264 und im Staats-Archiv zu Königsberg aufbewahrt. Die verschiedenen Sorten werden schon in einer Urkunde des Hochmeisters *Paul v. Rußdorf* 1425 unterschieden, der *Pfennigstein*, der *Hauskomthurstein* oder *Salzstein*, *Werkstein*, *Fernitz* (*Firniss*) und *Schluck* (wohl *Schlacke*). Zu den Zeiten des großen Kurfürsten unterschied man *Hauptstück*, *Klarstein*, *gut weißer Stein*, *weiß Bastert* und *weiß Buntert*, *Kumst-* und *Molkfarbe*, *grob Bastert* und *Drehstein*. Gegenwärtig hat man 16 Bezeichnungen, darunter die alten *Fernitz* und *Schluck*. *Grus* und *Grütze* gemahnen an *marigriuta* Meeresgrütze, wie *Grimm* das griechische *margarites* *Perle*, das nach *Plinius* barbarisch ist, erklärt. Polnisch sind die Ausdrücke *Brack* und *Tschetschken*, der erstere von poln. *brak* Ausschuss, der letztere von *czaszka* Schälchen, *Muschelschälchen*. Auffallend sind die Sorten „*lebende*“ und „*todte Knochen*“. Die preussische Benennung ist nach *Hartknoch* *genitar*, littaunisch *gintaras*, lettisch *sihturs* oder *dsinters*, daraus ist russisch *jantár* entstanden mit merkwürdigem Wechsel des *g* zu *j*. Die Worte sind von „*ginti* abwehren“, altdeutsch „*gundja* der Kampf“ herzu-leiten, da der Bernstein in Littaun viel als *Amulett*, besonders gegen den bösen Blick, gegen den Fluß gebraucht wird. Endlich bleibt noch eine Gruppe von Benennungen, die auf das livische *elm*, *elmas*, plur. *elmod* zurückgehen. Dieses Wort ging zu den Russen, Kurden, Arabern in der Bedeutung *Diamant* und in der Form *almas* über. Aus dieser Bedeutungsverwirrung erklärt sich vielleicht auch die bei *Plin.* 37,61 stehende Nach-